



Tristan und Isolde

Gottfried von Straßburg , Dieter Kühn (Translator)

Download now

Read Online ➔

Tristan und Isolde

Gottfried von Straßburg , Dieter Kühn (Translator)

Tristan und Isolde Gottfried von Straßburg , Dieter Kühn (Translator)

Tristan und Isolde ist eine der bekanntesten Liebesgeschichten aller Zeiten. Der mutige und listige Ritter Tristan nimmt es auf sich, einen Drachen zu töten, um die schöne Isolde zu gewinnen. Im Auftrag seines Onkels. Doch die beiden jungen Menschen verfallen einer unsterblichen Liebe zueinander, die auch nach Isoldes Hochzeit nicht enden will. Sie begehen Ehebruch. Dieter Kühns kongeniale Übertragung eröffnet einen lebendigen Blick auf das sagenhafte Mittelalter, dessen Sorgen und Nöte unseren so ähnlich sind.

Gottfried von Straßburg, Verfasser der um 1210 entstandenen bedeutendsten mhd. Tristandichtung. Der Name des Autors ist nur durch spätere mhd. Dichter überliefert. Lebensdaten sind keine bekannt. Ob der Beiname von Straßburg Herkunfts- oder Wirkungsort (bzw. beides) bezeichnet, ist offen. In den Handschriften wird G. in der Regel als meister (Magister) bezeichnet, Hinweis auf seine lat. Bildung. Da er nirgends als her erscheint, geht man von einer nichtadeligen Herkunft aus. Man nimmt eine Beziehung zum Straßburger Stadtpatriziat an, in dessen Kreis man auch den im Akrostichon des Prologs verschlüsselt genannten Gönner Dieterich vermutet. G. stützte sich auf eine frz. Vorlage, den 'Tristan' des Thômas von Britanje (Thomas d'Angleterre), eine um 1170 entstandene höfische Version des Stoffes, die nur bruchstückhaft überliefert ist. Das Eigene der dt. Dichtung sind zum einen die Kommentare und Reflexionen, die das vielschichtige, anspielungsreiche, ambivalente und von einer ironischen Erzählhaltung geprägte Werk durchdringen, zum andern die artistische Sprachkunst G.s, die Eleganz mit Präzision und Klarheit verbindet. Aus dieser Stilvorstellung erklärt sich vermutlich seine Attacke auf den 'dunklen' Stil Wolframs v. Eschenbach, von dem sich G. auch in seiner skeptischen Auffassung vom Rittertum und seiner eher freizügigen Einstellung in religiösen Fragen unterscheidet. Darüber hinaus steht der von G. noch verschärft Konflikt zwischen der elementaren Gewalt autonomer Liebe und der gesellschaftlichen Ordnung in deutlichem Gegensatz zu den harmonisierenden Tendenzen des dt. Artusromans. G.s Dichtung bricht mit Vers 19 548 ab; die Fortsetzer Ulrich v. Türheim (um 1240) und Heinrich v. Freiberg (um 1290) sprechen davon, dass der Tod den Dichter an der Vollendung seines Werkes gehindert habe. Dieter Kühn, geboren 1935, ist freier Schriftsteller. Für seine Romane, Biographien, Erzählungen, Kinderbücher, Hör- und Schauspiele ausgezeichnet u. a. mit dem Hermann Hesse-Preis und dem Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Er war Stadtschreiber von Bergen-Enkheim und Mainz. Der Autor lebt in Köln.

Tristan und Isolde Details

Date : Published February 12th 2008 by Fischer (first published 1210)

ISBN : 9783596900145

Author : Gottfried von Straßburg , Dieter Kühn (Translator)

Format : Paperback 667 pages

Genre : Classics, Literature, European Literature, German Literature, Historical, Medieval, Romance

 [Download Tristan und Isolde ...pdf](#)

 [Read Online Tristan und Isolde ...pdf](#)

**Download and Read Free Online Tristan und Isolde Gottfried von Straßburg , Dieter Kühn
(Translator)**

From Reader Review Tristan und Isolde for online ebook

Ruth Kyle-devendorf says

very tedious....

Joe says

The most interesting thing about this book is its depiction of love as a paradoxical thing, which can simultaneously compel someone in two contradictory directions. It's refreshing that such an old text can speak of the matter in a human way, aware of the pain it can cause in the pursuit of joy.

Everything good about this story revolves around this subject matter, while everything else is kind of bad. Everyone in this story is two dimensional, either a paragon of virtue or base villain.

The author obsessively repeats minutely different descriptions and thoughts, even in the best sequences. Yes, great tedium results from his saying the same thing over and over for paragraphs on end. Most infuriatingly does the reader find, halfway through a sentence, he is reading the same sentence he just finished reading while having gained nothing by its repeating. The reader must suffer through this insistence that he be told the same thing he just read, and it causes him great pain in his heart. Get the idea?

That being said, it's worth reading because there's something human weaved into that drab pattern.

Bree says

I watched the movie Tristan and Isolde, first. Then, I sought out the book because I loved the story. The story is complex, and I was keen to know every detail, and I did that by making marks in the book. I usually never highlight, or underline, or make side-notes in a novel, but in this case it was worth it. It is an old love story... and tragic. If you like Romeo and Juliet, then you will probably enjoy this. I found the writing to be poetic. There is even a scene with a dragon.

Yani says

Es completamente cierto lo que dicen: 'El amor ha sido espantado y ahuyentado hasta el lugar más distante'. Sólo nos queda el concepto de lo que es el amor. Sólo el nombre nos ha quedado. Pero incluso éste lo hemos desgastado tanto a fuerza de mencionarlo, que el moribundo se avergüenza ahora de su nombre y siente que le resulta antipático.

Otro libro que se me hizo eterno y me da pena. Debe ser una de las historias de amor más bellas que existen (y de las más contadas y versionadas, también) pero Gottfried von Strassburg la extiende innecesariamente para teorizar sobre temas particulares de preocupación.

Tristán e Isolda son dos personas provenientes de lugares distintos y con destinos distintos. Él es el sobrino del rey Marc y su hombre de confianza, mientras ella es la princesa de otro reino que se casará con Marc. Cuando Tristán se encarga de ir a buscarla, un hecho desafortunado hará que los dos se enamoren perdidamente.

Todo lo que pasa después está contado de una forma muy bonita y tiene partes que emocionan por lo claras que son al describir esa relación (como la cita que añadí), pero en algunos momentos el autor agota los temas. El amor, la pérdida, la imposibilidad de estar juntos, la culpa, todo está en este texto. Con lujo de detalles. Supongo que para los románticos empedernidos sería la gloria, pero para los lectores que no están muy habituados a los libros que chorrean miel (como yo), se vuelve un tanto pesado. Sin embargo, esto no es lo que menos me gustó: hay un excedente de sucesos, así como pasa en "La muerte del rey Arturo". Una cosa desencadena la otra y el ciclo nunca se cierra, se expande. Lo malo es que impide concentrarse en una sola escena y analizarla con calma porque a los pocos párrafos ya está aconteciendo algo igual de importante que lo anterior.

Los personajes están muy bien delineados, aunque creo que Tristán peca de perfecto. Isolda tiene un carácter similar al de todas las mujeres de los libros medievales (son insopportablemente hermosas y viven lamentándose de las desgracias) y destaco que la hayan dotado de inteligencia. Así y todo, suele ser un poco cruel con quienes no lo merecen. El amor, a fin de cuentas, los vuelve peligrosamente egoístas.

Es un libro que queda inconcluso y sinceramente su final no me intriga, así que lo tomé con naturalidad. Me gustó la historia y pude sentir algo de simpatía por los protagonistas. La acumulación de hechos supera el número esperable y da la sensación de haber leído muchos libros, en lugar de uno consistente. Aunque comprendo el contexto, no puedo dejar de pensar que, a veces, "menos es más".

Bine says

ENTHÄLT SPOILER!

Eine viel rezipierte Geschichte, die unheimlich schön (wenn auch seeeeehr ausschweifend) geschrieben ist. Sie hätte mir wirklich gefallen können, wenn nicht der Großteil der Charaktere (vor allem Tristan und Isolde) ignorante ****löcher wären.

Einzig Marke war mir sympathisch, aber eigentlich nur, weil er mir leid tat, weil er von Tristan und Isolde so über den Tisch gezogen wird und Isolde trotz allem noch liebt. Tristan und Isolde sind einfach so rücksichtslos und gehen dafür nicht entdeckt zu werden wirklich über Leichen und sind ohnehin ohne Ende selbstverliebt. Nun gut, das mag vielleicht alles nicht von ihnen kommen, sondern von dem Liebestrank, den sie genommen haben, aber selbst davor waren sie mir unsympathisch. Tristan, der alles kann, von jedem geliebt wird, im Gegenzug aber jeden anlügt und Isolde, die dieses Muster später fortführt. Ansonsten ist sie furchtbar gehässig und hinterlistig, versucht sogar ihre Cousine umzubringen, weil sie etwas über sie und Tristan bekannt geben könnte. Dabei bemüht die sich darum ihr Geheimnis zu waren und ohne sie wäre das ganze bestimmt aufgeflogen. Ach, ich könnte mich über diese Charaktere nur aufregen! Die letzten paar Sätze, die darauf hindeuten, dass Tristan sich von Isolde lossagt, weil er glaubt, sie denke nicht mehr an ihn, haben mir Tristan gerade wieder ein wenig sympathisch gemacht, aber da war der Text auch schon vorbei.

Und da Gottfried das Werk nie vollenden konnte, weiß auch keiner, wie es ausgegangen wäre. Ob Tristan jetzt die andere Isolde geheiratet hätte und die alte Isolde vergessen hätte... schade eigentlich, das wäre doch mal ein gutes Ende gewesen.

Auch überhaupt nicht gefallen hat mir das ständige Bemühen von Marke einen Beweis für das Verhältnis der beiden zu finden, denn er hat nie einen bekommen, bestimmt 50-100 Seiten lang und am Ende schmeißt er si ohne jeden Beweis raus --

Was dem ganzen noch 5 Sterne eingebracht hat, ist die Tatsache, dass man viel über den Dichter Gottfried erfahren hat, und das der wiederum mir ganz sympathisch war. Ich möchte seine religionskritischen Ansichten und seine schonungslose Aufarbeitung des Tristanstoffes, womit er versucht den Stoff noch einigermaßen glaubhaft und ratioanal darzustellen. Das hat mir gefallen. Viel mehr dann aber leider auch nicht.

Melanie says

I'd give the story itself 3 stars. There was so many events in the story that frustrated me, but it did hold my attention. This particular translation is what brought the overall rating down to 2 stars. Straussburg's original text was written as a poem. I knew when I chose this prose translation that I was sacrificing something, but I compromised, thinking that I would move faster and be more interested in the narrative. The use of modern idioms such as "whipped out and his sword" (and others I can't remember off the top of my head) though, were jarring and cheapened the reading experience.

Teresa Sporrer says

Man war das ein Wälzer -_- Und jetzt noch ein paar Szenen auf Mittelhochdeutsch nachlesen ...

Alexandra Paula says

In Vorbereitung auf eine Vorlesung, in der es unter Anderem um Tristan und Isolde gehen soll, habe ich diese Kurzfassung von Straßburgs Werk gelesen, da ich für den kompletten "Tristan" einfach keine Zeit hatte. Das Buch enthält die wichtigsten Abschnitte- die Liebe zwischen Tristan und Isolde betreffend. Dazwischen ist der weitere Verlauf der Geschichte im Fließtext erklärt. Für meine Zwecke war dies absolut ausreichend- immerhin wollte ich mir nur rasch einen Überblick verschaffen-, allerdings würde ich sonst immer das Original(natürlich auf Mittelhochdeutsch mit nebenstehender Übersetzung) bevorzugen.

Adamo Lanna says

E questo quand'è che l'ho letto? 5-6 anni fa? Se ho messo tre stelline si vede che m'era piaciuto. Poi la storia è drammatica e a me questi polpettoni mi fanno piangere. Certo è che son passati pure 800 anni, mica l'altro ieri.

Non so se ve lo consiglio, voglio dire ci sono tanti libri freschi freschi in giro che questo puzza di rose appassite. Però magari sul vostro centrotavola all'uncinetto ci stanno bene. E io non so se ne avete uno.

Marina says

Casi hasta la mitad. Es muy rico y complejo, y merece que le dedique más atención.

Reni says

Diese Ausgabe ist eine reine Schmökerausgabe. Sie sieht gut im Regal aus, und die Übersetzung ist in einem sehr angenehmen Deutsch verfasst, allerdings ist die Ausgabe zur Textarbeit eher nicht empfehlenswert. Es handelt sich hier lediglich um eine Übersetzung ins Hochdeutsche, ein Vergleich mit dem Original verlant daher eine zweite Ausgabe, aber selbst das könnte sich als schwierig gestalten, da man auf Versnummerierungen verzichtet hat.

Wie gesagt, es handelt sich um eine reine Lese- und Schmökerausgaben (machen sich, wie von Anaconda gewohnt, als kleine Hardcouverausgaben zu einem kleinem Preis furchtbar gut im Regal ;)), aber das ist ja an sich nichts Schlechtes. Allerdings sollte man zum besseren Textverständnis zumindest ein paar Grundkenntnisse über höfische Epik und darin vorkommende Topoi besitzen. Erklärende Fußnoten sind selten und teilweise etwas uneinheitlich gesetzt. In der Regel werden französische Verse übersetzt, aber nicht alle. Manchmal gibt es Erklärungen zu Bezeichnungen von Gegenständen oder Verwandschaftsbeziehungen, die heute nicht mehr gängig sind, aber nicht immer.

Nicht unbedingt nötig, aber doch ganz hilfreich um Verwirrungen zu vermeiden, wären auch rudimentäre Grundkenntnisse des Mittelhochdeutschen, da hin und wieder ein paar Formen unübersetzt blieben (betrifft vor allem Formen von *wesen*), um Reime zu erhalten.

Ich denke zum Inhalt selbst braucht man hier wohl nicht viel zu sagen. Außer, vielleicht, dass die hinzugedichteten Teile jenseits von Gottfrieds Romanfragment einen deutlichen Bruch darstellen. Sie fangen leider zu keinem Zeitpunkt wirklich die Sprachgewalt Gottfrieds ein, und fallen daher direkt am Anschluss an Gottfrieds Text etwas ab. Vielleicht sollte man also beim Lesen zwischen den Teilen eine kleine Pause einschieben.

Insgesamt war ich aber angenehm überrascht, wie gut sich dieses Epos, das immerhin gänzlich in Reimpaarversen von nicht geringer Anzahl (!) verfasst wurde, heute immer noch lesen lässt. Ich hatte jedenfalls meine Freude daran.
